

[Delzweigtag zugunsten der Flüchtlinge des österreichischen Südens.] Der am 16. April (Palmsonntag) zugunsten der Flüchtlinge aus dem Süden und für Liebesgaben an die Südmee abgehaltene Delzweigtag, der für Wien ein Novum bedeutete, wurde durch die schlechte Witterung beeinträchtigt. Um so erfreulicher ist es, daß dank dem patriotischen Empfinden und der opferwilligen Hilfsbereitschaft aller Bevölkerungsschichten, dem zweckdienlichen Zusammenarbeiten aller in Betracht kommenden Faktoren das Ereignis als ein recht ansehnliches bezeichnet werden kann. Die Bruttoerlöse betragen 111.664 K. 25 S. und es verbleiben nach Abzug aller Speise zugunsten der genannten Fürsorgeaktion 104.086 K. 20 S., wovon rund 70.000 K. für die Flüchtlinge aus dem Süden und 34.000 K. zu Liebesgaben an die Südmee verwendet werden. Daß trotz der Ungunst der Witterung ein so großes Ergebnis erzielt werden konnte, ist der taglosen Funktion der herangezogenen Fürsorgeaktion zu danken. Die Bezirksvertretungen Wiens wie die Gemeindeverwaltungen der Ausflugsorte Niederösterreichs, die Leitungen der Mittel- und Bürgerschulen hatten sich in dankenswerter Weise in den Dienst dieser Veranstaltung gestellt und ganz besonders zu dem Erfolge des Tages beigetragen. Die Kriegsfürsorgeaktion „Kälteschutz“, das Kommando des Pfadfinderkorps (Hauptmann Leuber), das Kommando des Landsturmradsfahrbataillons (Major Hajmayer), der Vorsteher der Genossenschaft der Blumenmacher Emil Magisch und Vorstandstellvertreter Herrschmann, die Kreditanstalt für Handel- und Gewerbe, die die gebührenfreie Zahlung der gesammelten Beträge übernommen hatte, die Zentralstelle für Kriegsflüchtlinge in Wien und all die Damen der Wiener Gesellschaft, die in den einzelnen Bezirken die Verteilung und Ueberwachung der Sammeltätigkeit tatkräftig leiteten, haben an dem Gelingen des Tages wesentlichen Anteil. In hervorragender Weise betätigten sich an der Vorbereitung und Leitung der Aktion der Vizepräsident des Hilfskomitees Freiherr v. Werst, von dem die glückliche Idee ausgegangen war, Dr. Hampel von der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Direktor Josef Gerhold, Schriftsteller Dr. Biffert und die Damen und Herren des engeren Aktionsausschusses. Besonderer Dank gebührt auch dem Festungskommando Niva, welches die Einsammlung der Delzweige und die Ableitung nach Wien nicht nur in überaus rascher Weise, sondern auch für das Flüchtlingskomitee vollständig kostenlos vollzog und überdies der Aktion als Ergebnis einer Sammlung unter dem Offizierskorps des Festungskommandos Niva 250 K. zumittelte.